

Das erste WAP-Handy : ein Jahr danach

Autor(en): **Venner, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-876512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das erste WAP-Handy: Ein Jahr danach

Das Nokia 7110 war das erste WAP-Handy mit grossem Display. Swisscom demonstrierte WAP mit diesem Gerät. Überall prangte das Nokia 7110 auf Werbeplakaten für WAP-Inhalte. Der robuste WAP-Pionier ist seit einem Jahr auf dem Markt und immer noch beliebt.

Die anfänglich fehlerhafte Programmierung ärgerte viele WAP-Benützerinnen und -Benützer der ersten Stunde. Man musste oft sogar den Akku entnehmen und wieder einsetzen, um das Gerät in Gang zu bringen.

KURT VENNER

Die Klagen über Softwarefehler häuften sich und führten zu unzähligen Software-Updates. Mit der neusten Version 5.0 (ersichtlich über * # 0000 #) gehören die Abstürze endlich der Vergangenheit an – offensichtlich liess man das Gerät «am Kunden reifen».

Der unverwüsthliche WAP-Pionier

Inzwischen hat das Nokia 7110 durch das Schwestermodell 6210 und viele WAP-Handys anderer Hersteller Konkur-

renz erhalten. Es ist kein Wunder, dass das Nokia 7110 heute zum Nulltarif mit Vertrag angeboten wird (offizieller Verkaufspreis: 700 Franken). Wer aber nicht immer das Neueste haben muss, macht mit dem ehemaligen WAP-Pionier einen guten Kauf. Der neuste Dauertest der deutschen Handyzeitschrift «Connect» hat in der Nummer 23 vom 2. November 2000 erstaunliche Resultate gebracht: Das Gerät erzielte sowohl im Beschleunigungstest wie auch im Falltest und der Tastaturdauerprüfung Spitzenergebnisse. Die Temperatur- und Feuchtigkeitsprüfung ist besonders hart und dürfte vor allem Leute interessieren, die ihr Gerät beispielsweise auch beim Skifahren dabei haben müssen oder wollen. Im Dreistunden-Rhythmus wechselt das Handy über einen Zeitraum von insgesamt dreissig Stunden von einem Temperaturschrank mit -25 °C in einen Temperaturschrank mit +55 °C. Diesen Test hat das 7110 mit einer sehr guten Note bestanden. Beim Falltest stürzte das Handy aus einer definierten Position und aus einem Meter Höhe auf eine Holzplatte. Danach bewies das Gerät eine unverändert normale Funktion. Sogar ein Fall auf den Asphalt überstand das Testgerät mit kleinen Kratzern problemlos. Auch die Tastaturdauerprüfung ist gnadenlos: Zunächst misst das Labor von «Connect» den Druckpunkt von drei Tasten. Ein künstlicher Finger drückt jede dieser drei Tasten jeweils 200 000mal. Die Tasten blieben auch nach dieser Tortur stabil.

Tiefe Strahlung

Interessant ist auch ein Testergebnis der Zeitschrift «KTip» Nr. 20 vom 29. November 2000: Das Nokia 7110 weist eine geringe Strahlungsemission auf. Es hat einen tiefen SAR-Wert von 0,76. Das Schwestermodell 6210 strahlt nahezu doppelt so stark. Die SAR ist vom Zürcher Wissenschaftler Niels Kuster entwickelt worden. Sie sagt aus, wie viel Energie in

Nokia 7110

Technische Daten:

Grösse: 125 × 53 × 24 mm.

Gewicht: 141 g (mit Standard-Akku).

Akku-Leistung: Standard-Flach-Akku:

2,5 bis 4,5 Std. Sprechzeit,

55 bis 260 Std. Standby, 2 Std.

Schnellladezeit.

Hochleistungs-Akku: 4,5 bis 7 Std.

Sprechzeit.

95 bis 430 Std. Standby, 3,5 Std.

Schnellladezeit.

Display: Besonders grosses Display

(grafisch: 96 × 65 Pixel) und ver-

schiedene Schrifttypen (maximal 19 Zeichen mal 6 Zeilen) und -grössen

optimal lesbar.

Speicher: Im Telefonbuch können bis

zu 1000 Namen gespeichert werden.

Besonderheiten: Internetphone,

eingebaute Vibrafunktion, vier Spiele,

Tastaturabdeckung, automatische

Worterkennung, Navi-Roller, Dual-

band, 35 Klingeltöne, Weckfunktion,

Taschenrechnerfunktion, Anrufer-

gruppen, Umgebungsprofile, einge-

bautes Modem für Fax-/Datenüber-

tragung, SMS (Kurzmitteilungen

senden/empfangen), kompatibel mit

Kabel Nokia DLR-3 bzw. DLR-3P oder

Infrarotschnittstelle IrDA.

Watt pro Kilogramm Körpergewicht der Kopf beim Telefonieren aufnimmt. Je höher dieser Wert ist, desto mehr heizt das Gerät das umliegende Gewebe auf. Nach wie vor gewöhnungsbedürftig ist die etwas unhandliche Form. Störend ist oft auch der Schiebeverschluss, der nicht stabil wirkt und öfters ungewollt heraus-schiesst, wenn man das Gerät etwas ungeschickt der Handtasche entnehmen will. Doch generell muss man anerkennen: Das Nokia 7110 ist ein innovatives, stabiles und ungemein vielfältiges Handy und brilliert mit einem ungewöhnlich grossen Display von hoher Auflösung. Wer ein 7110 mit aktueller Software kauft, erhält ein zuverlässiges professionelles Werkzeug für alle Kommunikationsaufgaben.

